

Dezember 1903  
Krankenversicherungs-  
leistungen wurden  
das von der Rgl.  
genehmigt wurde.

1904 in Kraft.  
er aufgenommen  
welche nicht regel-  
mäßig Arbeiter be-

ranfengelds und  
glieder in fünf  
ieder mit einem  
n Arbeitstag

I. Klasse  
II. "  
III. "  
IV. "  
V. "

ere Klasse finden  
nur mit Beginn  
freiwillige Er-  
lasse nicht zu-  
berung gestattet.  
Buchen gewährt.  
Buchen erhöht.  
verbsunfähigkeit  
n ab für jeden  
ntage fallenden  
anfengeld wird  
nfähigkeit nicht

glieder der

ben.

stand.

Karte

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag u. Samstag.

Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- u. Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 s. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle  
Postanstalten u. Postboten  
jederzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 8.

Neuenbürg, Freitag den 15. Januar 1904.

62. Jahrgang.

Anzeigenpreis:  
die 6 gespaltene Zeile  
od. deren Raum 10 s.;  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 s.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 s.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

## Rundschau.

**Berlin, 14. Jan.** Nach den neuesten Meldungen wird die Lage in Deutsch-Südwestafrika hier als sehr ernst angesehen; es werden namentlich für die einzelnen Posten sehr große Besorgnisse gehegt. Ueber die Maßnahmen zur Unterdrückung des Aufstandes ist eine Vorlage an den Reichstag zu erwarten.

**Karlsruhe, 12. Jan.** Der Kaiser hat laut „Südd. Reichs-Korresp.“ in einem herzlichen Telegramm an die großherzoglichen Herrschaften diese eingeladen, den Geburtstag des Kaisers in Berlin zuzubringen. Das Großherzogspaar wird am 25. Januar nach Berlin abreisen. Diese Nachricht der sicher genau unterrichteten Korrespondenz dürfte geeignet sein, leghin mit großer Beharrlichkeit verbreiteten Gerüchten von angeblichen Verstimmungen zwischen Berlin und Karlsruhe ein Ende zu machen.

**Karlsruhe, 10. Jan.** In Baden werden die Zeugen- u. Sachverständigengebühren von den Steuer-einnahmehereien ausbezahlt, die Gerichtskosten von diesen erhoben, soweit außerhalb Badens wohnende Zahlungs-pflichtige in Betracht kommen, von den Bezirksstellen eingezogen. In ersterer Beziehung entsteht dem Publikum oft ein erheblicher Zeitverlust, in letzterer Beziehung dem Staat im Einzug seiner Gerichtskosten manche Verzögerung, die ab und zu Ausfälle an Einnahmen zur Folge hat. Beim Amtsgericht Karlsruhe werden nun die Zeuengebühren durch die Gerichts-schreiberei ausbezahlt, und die Budgetkommission der zweiten Kammer hat daraus Veranlassung genommen, die Regierung zu ersuchen, die Auszahlung der Zeugen- und Sachverständigengebühren bei allen Gerichten den Gerichtsschreibern zu übertragen (wie dies z. B. in Württemberg von jeher der Fall ist). Die Regierung ist ferner ersucht worden, die Errichtung von Gerichtskostenkassen bei allen Gerichten in Erwägung zu ziehen, wie solche auch in anderen Staaten bestehen. Diesen Gerichtskostenkassen sollte der Einzug der Gerichtskosten übertragen werden, wodurch auch für das Publikum eine Vereinfachung erzielt würde, weil bei den unmittelbaren Beziehungen dieser Kassen zu den Gerichten die Zahlungen der Parteien erleichtert würden.

Ueber die Gepäckbeförderung hat der preussische Eisenbahnminister einen Erlaß an die Eisenbahndirektionen gerichtet. Es heißt darin: „Nach den Erfahrungen des diesjährigen Reiseverkehrs ist es dringend geboten, daß die Eisenbahndirektionen dem Gepäckbeförderungsdienst eine erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden. Die durch das Ausbleiben des Reisegepäckes verursachten Unbequemlichkeiten gehören zu den unangenehmsten, von denen Reisende betroffen werden können.“ Mit allem Nachdruck müsse dahin gestrebt werden, solchen Unzulänglichkeiten vorzubeugen. Dabei werde es nicht sowohl auf den Erlaß neuer als auf eine strenge Beachtung und genaue Durchführung der bestehenden Vorschriften ankommen.

**Paris, 12. Jan.** In der Deputiertenkammer eröffnete heute die ordentliche Tagung der Alters-präsident Kauline mit einer Mahnung zur Einigkeit und Versöhnlichkeit. Er verlas das Schreiben des bisherigen Kammerpräsidenten Bourgeois, der darin seinen Rücktritt ankündigte. Darauf wurde zur Wahl eines neuen Präsidenten geschritten. Der radikale Abgeordnete Henri Brisson, Kandidat des Blocs, erhielt 255 Stimmen gegen 219, die der Progressist Paul Bertrand auf sich vereinigte. Brisson war damit gewählt. Bei der Wahl der vier Vizepräsidenten verteilten sich die Stimmen auf Etienne, Lockroy, Gerville Meache, Guillaum. Jaures ist nicht wiedergewählt. An seine Stelle tritt Gerville Meache, ein politischer Einspänner radikaler Richtung, den die Opposition gegen den Sozialistenführer aufgestellt hatte.

**Paris, 13. Jan.** Die Agentur Havas meldet: Einem hier eingegangenen Telegramm aus Port Said zufolge sind dort jetzt das russische Kriegsschiff

„Aurora“, zwei Kreuzer und sechs Torpedoboote eingetroffen.

**London, 13. Jan.** Das Reutersche Bureau meldet aus Tokio vom 12. d.: Heute nachmittag hat der Kaiser mit allen Mitgliedern des Kabinetts, fünf „alten Staatsmännern“, zwei Admiralen und dem General Kodama eine lange Besprechung. Es heißt, in dieser Beratung sei die gestern entworfene Antwort Japans an Rußland gebilligt worden. Diese Antwort wird als der letzte Schritt in den Verhandlungen betrachtet. Das Interesse der Bevölkerung am Ausgang ist bis zur Fieberhitze gestiegen. — Eine weitere Reutersmeldung aus Tokio besagt, die Antwort Japans an Rußland werde wahrscheinlich Rußland um Beantwortung innerhalb einer festgesetzten Frist ersuchen.

**Berlin, 12. Jan.** Man wird wahrscheinlich den Gedanken elektrischer Fernfahrten aufgeben. Dafür wird jedoch womöglich schon im nächsten Sommer ein schnellerer Betrieb auf den großen Verbindungslinien des Reiches mit Hilfe der neuen Dampflok-motiven eingerichtet werden, welche bei den Probe-fahrten eine Geschwindigkeit von 130 Kilometer in der Stunde erzielten.

**Berlin, 14. Jan.** Während der Chemielehrer Naumann an der katholischen Gemeindegemeinschaft in Charlottenburg mit Elektrizität und Schwefelsäure experimentierte, sprang ein elektrischer Funken auf einen mit Schwefelsäure gefüllten Behälter über, der sofort explodierte. Durch die umhersprühende feurige Flüssigkeit wurden außer dem Lehrer 15 Schüler im Gesicht verletzt. Einige trugen schwere Brandwunden davon.

Die schuldenreichste deutsche Stadt ist Berlin mit rund 313 Millionen Mark Anleihe- und sonstigen Schulden, einschließlich eines vorübergehenden Darlehens von 9,7 Millionen Mark. Die nächstgrößte Schuldenlast hat München (147 1/2 Mill. Mark), dann folgen Frankfurt a. M. mit 107, Leipzig mit 82,6, Köln mit 73,4, Hannover mit 68,6, Dresden mit 63 1/2 und Breslau mit 57 Millionen Mark. Unter den folgenden 7 Städten, die zwischen 40 und 50 Millionen Schulden haben, ist Charlottenburg mit 43 1/2 Mill., mehr haben Elberfeld, Magdeburg, Nürnberg und Düsseldorf von 47 bis herab auf 44 Millionen, weniger Mannheim und Stettin (je 42 Millionen). Auch in Bezug auf die Höhe der Gesamtausgabe für Tilgung und Verzinsung der Schuldenlast steht Berlin mit 18 1/2 Millionen Mark an der Spitze; den nächsthöheren Betrag zu diesem Zweck hat Köln mit 10,8 Mill. und ihm folgen dann erst München mit 8,4 und Frankfurt a. M. mit 7,4 Mill. Mark.

Ueber Warenhauskonkurrenz für die Metzgermeister berichtet die „Süddeutsche Fleischzeitg.“ aus Neumünster: Den hiesigen Schlächtermeister macht sich jetzt eine sehr schwere Konkurrenz bemerkbar. Zunächst eröffnete das Warenhaus von Max J. Festeren eine Fleischwarenabteilung und sodann begann die Fleischwarenfabrik der Altien-Gesellschaft von Winter den Detailverkauf. Die halbe Einwohnerschaft läuft jetzt zu diesen beiden Firmen und beschafft dort ihre Einkäufe, in der Erwartung, dort etwas geschenkt zu bekommen, während doch jeder vernünftig denkende Mensch sich sagen sollte, daß weder ein Warenhaus, noch eine Fleischwarenfabrik mit einem pompös ausgestatteten großen Geschäftsladen etwas zu verschenken haben. Mehrere Schlächtermeister stehen infolge des Vorgehens der obengenannten Firmen bereits vor dem Konkurs und es steht zu erwarten, daß noch weiteren Meistern ein gleiches Schicksal bevorsteht. Die Lage der hiesigen Schlächtermeister ist also auf absehbare Zeit keine beneidenswerte.

Der Nachlaß des Malers Heinrich Vogel in Höhe von 1300000 M. soll, wie die „Dorfg.“ aus Hildburghausen berichtet, zur Errichtung einer Seraphine Vogel Familienstiftung für deutsche Kunst-maler dienen. Nur Kunstmalere, die deutsche Reichs-angehörige sind, ohne Unterschied des Religions-

bekanntnisses, und in München, Dresden oder Rom leben, haben Anspruch auf Unterstützung. Malerinnen sind ausgeschlossen.

**Schleswig, 13. Jan.** Der verstorbene Frhr. v. Plessen hat testamentarisch zwei Stiftungen von 100000 M. errichtet, deren Zinsen für würdige und hilfsbedürftige Personen aus dem Kreise Schleswig bestimmt sind.

**Elberfeld, 12. Jan.** In dem heute hier vor dem Schwurgericht verhandelten Prozeß gegen den Oberlehrer Debitius in Barmen wegen Mißhandlung eines Schülers mit tödlichem Ausgang wurde der Angeklagte freigesprochen.

**Mainz, 14. Jan.** Seit dem frühen Morgen wütet in Mainz und in der Umgebung ein orkan-artiger Sturm, vermischt mit Hagel- und Schneeschauern, der großen Schaden an Häusern und auf den Feldern anrichtete.

Das Chicagoer Brandunglück hat auch eine Witwe Müller in Altona schwer getroffen. Sie erhielt von ihrem Schwiegerjohn, einem Kaufmann Grompton in Chicago, die Nachricht, daß ihre Tochter und deren drei Kinder bei dem Brande des Troquois-Theaters umgekommen seien. Die unglückliche Frau ist infolge dieser Nachricht schwer erkrankt.

**Hayingen i. Neckar, 13. Jan.** Die de Wendel-schen Werke lassen hier einen dritten Martinsofen erbauen, der 50 Tonnen faßt. Im Zusammenhang damit wird auch ein neues Walzwerk mit 3000 Pferdekraften errichtet, das Eisenbleche von 25 Meter Breite und 50 Meter Länge bis zum Gewicht von 4000 Kilos liefern wird.

Aus Rheinhessen, 10. Jan. (Wein.) Der Druck, der in den letzten Wochen auf dem Weingeschäft lastete, hat sich leghin gemildert, da die Kauflust für neue und ältere Weine bedeutend zugenommen hat. Die Umsätze der letzten Tage waren bei steigenden Preisen ziemlich bedeutend. — Aus der Pfalz, 10. Januar. Der Abtrieb der 1903er Weine, die sich bereits gehellt haben, ist an der Ober- und Unterhaardt teilweise schon voll-zogen, während man an der Mittelhaardt, wo die besten Marken erzielt werden, noch nicht an das Ablassen der Jungweine denkt, weil die Gärung noch nicht vollständig beendet ist. Das Weingeschäft war in letzter Zeit lebhafter. Neue und ältere Weine konnten in größeren Posten in den Handel gebracht werden.

Der Winter tritt in Spanien sehr streng auf. In den Provinzen Soria, Burgos, Teruel und Leon herrscht 16 Grad Reaumur Kälte. Die Stadt Segovia, 70 Kilometer von Madrid entfernt, ist infolge gewaltiger Schneemassen seit 4 Tagen von der Außenwelt abgeschnitten. Die Büge nach verschiedenen Richtungen werden vor Ablauf von vier Tagen nicht fahren können. Das Meer ist furchtbar aufgeregt, viele Fischer sind ertrunken.

**Warschau, 12. Jan.** Anlässlich eines Trauer-gottesdienstes ist in der Synagoge in Robinol plöylich der Fußboden eingebrochen. Infolgedessen stürzten mehrere hundert Personen in den darunter befindlichen Keller. Ueber 20 Personen sind ihren Verletzungen erlegen. An dem Auskommen einer größeren Anzahl Verletzter wird gezweifelt.

## Württemberg.

Staatliche Unterstützung öffentlicher Wasserversorgungsanstalten. Der staatliche Hauptfinanzetat bietet seit einer Reihe von Jahren Mittel, um weniger bemittelten Gemeinden durch Ausarbeitung von Plänen und Uberschlägen durch das R. Bauamt, des Staatstechnikers für das öffent-liche Wasserversorgungswesen, sowie durch Gewährung von Beiträgen zu der Ausführung von Wasserver-sorgungsanlagen die Aufgabe der künstlichen Wasser-beschaffung zu erleichtern. Ein Erlaß des Ministeriums des Innern gibt bekannt, daß Gesuche um Aus-arbeitung solcher Pläne und Uberschläge jederzeit



**Bad Liebenzell.**  
**Feier der 300jährigen Zugehörigkeit zu Württemberg**  
 am Sonntag den 29. Mai 1904.  
 Programm:

9.25 vorm. Ankunft Sr. Majestät des Königs.  
 9.50 Festgottesdienst.  
 10.30 " Uebergabe der Jubiläums-Adresse an Sr. Majestät auf dem Rathhaus.  
 11.45 Festzug im städt. Kurpark vor Sr. Majestät.  
 12.40 nachm. Rückfahrt Sr. Majestät nach Stuttgart.  
 1.15 Festessen im Aulern Bad.  
 7.00 Festbankett im Obern Bad.

Zur Besichtigung des Festzuges in den Kuranlagen werden Billete à 50  $\frac{1}{2}$  ausgegeben.  
 Der Festausflug.

**Wirtschafts- und Geschäfts-Eröffnung.**  
 Einem verehrl. Publikum von hier und Umgebung erlaube mir anzuzeigen, daß ich das

**Kurhotel Langenbrand**  
 übernommen und an Pfingsten eröffnet habe, nachdem dasselbe zuvor gründlich renoviert wurde. Ich werde mich bemühen, durch aufmerksame Bedienung, sehr gute Küche, sowie kalten Speisen, reine Naturweine und ausgezeichnetem Bier direkt vom Faß und in Flaschen die Zufriedenheit meiner werten Gäste zu erlangen und zu erhalten.  
 Zimmer von M. 1.20 an. — Pension billigt.  
 Zu zahlreichem Besuche all der Herrschaften und Gesellschaften aus Pforzheim, Neuenbürg, Wildbad und Umgebung, die Ausflüge hieher unternehmen, empfehlen sich bestens

**August Teufel u. Frau**  
 zum Kurhotel und Restauration Langenbrand.

Neuenbürg.  
 Einem geehrten Publikum von Calmbach und Umgebung zur Kenntnis, daß ich bei Hrn. Schuhmachermeister **Vöfler** in Calmbach eine

**Annahmestelle für Uhrenreparaturen**  
 jeder Art errichtet habe und bitte hiedon gest. Notiz nehmen zu wollen. Für jede Reparatur wird garantiert. Mein großes Lager in neuen Uhren bringe in empfehlende Erinnerung.

**Eugen Braunwart,**  
 Uhrmacher und Uhrenhandlung.

Formulare aller Art Rechnungen Briefbogen mit Firma Wechsel u. Quittungen Geschäfts-Couverts Mitteilungen Plakate sowie alle sonstigen im amtlichen, geschäftlichen und privaten Verkehr vorkommenden	<b>Karten</b> Programme Visite- Empfehlungs- Verlobungs- Hochzeits- Trauer- Grabreden etc. etc.
liefert billigst <b>C. MEEH</b> Buchdruckerei, Neuenbürg.	

**Das Biblische Lesebuch für evangelische Schulen,**  
 Antike Ausgabe

ist im Verlag der Priv. Württ. Bibelanstalt in Stuttgart bei dem Unterzeichneten zu haben.  
 Dasselbe umfaßt 52 Bogen Text im Oktavformat nebst 8 biblischen Karten und es ist der Verkaufspreis für das Exemplar dauerhaft gebunden in Schulleinband mit Goldtitel auf M. 1.50 festgesetzt worden.  
 Der Unterzeichnete hält auch Exemplare in Halbfranzband zum Preise von M. 2.60 auf Lager.  
**C. Meeh.**

Feldrennach.  
**Zu der Nachlasssache**  
 der Ehefrau des Gottlieb Gauh, Webers in Pfingweiler werden alle Gläubiger um Einreichung ihrer Forderungen ersucht. Termin 4 Tage.  
 Gemeindevorstand.  
 Vorst. Napp.

**Spargeln**  
 täglich frisch gestochen, gibt ab zu niedrigsten Tagespreisen  
 C. E. Schmidt, Lauffen a. N.

Neuenbürg.  
 Ein möbliertes  
**Zimmer**  
 ist bis 1. Juli zu vermieten. Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

**Eüchtige Spülerin**  
 wird für sofort in ein Saisonhotel gesucht. Lohn per Monat M. 30.—  
 Angebote befördert die Exp. ds. Blattes.

**1 Regulier-Füllosen,**  
 1 noch neues  
**Fenster samt Futter**  
 105/180 cm groß verkauft billigst  
 Franz Andras, Neuenbürg.

**Tapezier-Lehrling**  
 gesucht.  
 Für mein Geschäft suche einen ordentlichen Jungen und ist demselben Gelegenheit geboten, das Tapezier- und Dekorations-Geschäft gründlich zu erlernen.  
**C. Lehmann,**  
 Tapezier und Dekorateur, Pforzheim.

**Garten**  
 von etwa 1/4 Morgen Größe zu kaufen gesucht.  
 Schriftl. Offerte werden sub. „Süden“ erbeten an die Exped. ds. Blattes.

Für das Kontor einer Pforzheimer Bijouteriefabrik mit Exportgeschäft wird ein  
**Lehrling**  
 gesucht, der Gelegenheit hat, sich tüchtig auszubilden.  
 Offerte unter Nr. 100 an die Expedition ds. Blattes.

**Ein heller**



verwandelt stets  
 Backpulver  
 Vanillin-Zucker  
 Pudding-Pulver  
**Dr. Oetker's**  
 à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

**Eine Raxia**  
 hält jede Hausfrau im Jahre einige mal und namentlich im Frühjahr ab, um das Ungeziefer wie Wanzen, Schwaben, Motten etc. nicht aufkommen zu lassen, und dazu soll sie nur das überall bekannte Thurmeln, welches durch Apotheken, Drogerien und Colonialwarengeschäfte bezogen werden kann, verwenden. Thurmeln ist nur echt in Bläsern mit der Schutzmarke „Kammerjäger.“

**Geschäftsbücher**  
 der Firma **Eberhard Feher, Stuttgart,**  
 Vertreter der Geschäftsbücherfabrik  
**J. C. König u. Ebhardt, Hannover,**  
 halte ich in den gebräuchlichsten Formaten und Miniaturen zu Originalpreisen am Lager.  
 Extraanfertigungen werden prompt und billigt erledigt.  
**C. MEEH, Neuenbürg.**

**N. Postamt Neuenbürg (Württ.)**  
 Wohnplätze des Ortsverkehrs,  
 für welche das Porto für den frankierten bis zu 250 Gramm schweren Brief 3  $\frac{1}{2}$ , Postkarten 2  $\frac{1}{2}$  beträgt:

Neuenbürg Neuenbürg, Bahnhof Arnbach Dennach Eifenfurt (Ode. Neuenbürg) Engelsbrand Feldrennach Gänsebrunnen Gröfthetal (Untergröfthetal-Sägmühle) Grunbach Hochmühle Langenbrand Mittlere Sensenfabrik (Gemeinde Gräfenhausen) Oberrothenbach- (Schwannen-) Sägmühle Obernhausen	Ober- und Unterniebeltsbach Dittenhausen Pfingweiler Reute (Ode. Gräfenhausen) Rothenbach, Bahnhof Rothenbachsägewerk (Unter-, Ode. Dennach) Rudmersbach Salmbach Schwanner- (Oberrothenbach-) Sägmühle Schwarzloch-Sensenfabrik Unterrothenbach-Sägewerk (Rothenbachsägewerk) Untergröfthetal-Sägmühle (Gröfthetal) Waldrennach Ziegelhütte (Ode. Gräfenhausen)
---	---

Postankalten des Nachbarortsverkehrs,  
 für welche das Porto für den frankierten bis zu 250 Gramm schweren Brief 3  $\frac{1}{2}$ , Postkarten 2  $\frac{1}{2}$  beträgt:

Birkenfeld Calmbach Conweiler Döbel Engelförle Gräfenhausen Herrenalß	Höfen Loffenau Schömburg Schwann Unterreichenbach O./N. Calw. Wildbad mit Parzellen.
---	---

Es empfiehlt sich, diese Tabelle auszuscheiden und als Plakat aufzuhängen.

Neuenbürg.  
 Zur Feier des **Wilhelmstags** werden sämtliche  
**Wilhelm**  
 auf Samstag den 28. Mai, abends 1/8 Uhr zu unserem „Wilhelm zur Germania“ geziemend eingeladen.  
 Mehrere Wilhelm.

Calmbach.  
**Mostrosinen**  
 neuer Frucht  
 liefert in besten Qualitäten zu billigstem Tagespreise  
**Fritz Bürkle.**

**Formulare**  
 zu  
**Verzeichnissen**  
 der auf Grund des § 105 c u. f. der Gew.-Ordng. gestatteten Ausnahmen von dem Verbot der Sonntagsarbeit (Min. Amtsbl. v. 1895 S. 79 ff. Anlage 2 u. 3 sind in neuer Auflage zu haben bei  
**C. Meeh.**

**Freiw. Feuerwehr**  
 Neuenbürg.  
 Montag, 30. Mai, 1/8 Uhr abends  
**Übung**  
 der Plüge I., II. und III.  
 Das Kommando.  
 Neuenbürg.

Für die arme Witwe **Gentner** mit ihren 6 kleinen Kindern, welche auf so gräßliche, mitleid-erregende Weise ihres Vaters und Ernährers beraubt wurden, sind uns folgende freiwillige Gaben übermittelt worden:  
 T. M. 2.—, R. R. 1.—, R. R. 1.—, R. R. 1.—, F. 1.—, Th. S., Han. 1.—, G. 50  $\frac{1}{2}$ , M. 50  $\frac{1}{2}$ , Fr. R. 1.—  
 Redaktion d. Gzj.

**Träumerei.**  
 Lannenswipfel rauschen,  
 Murmel leib der Quell,  
 Kleine Vögel lauschen  
 Seiner Silberwell'  
 Wästel'n küßern kaum,  
 Nicht ein süßes Schmen  
 Durch die Menschenbrust,  
 Alle dir'ren Tränen,  
 Alle Freud und Lust  
 Sind ja nur ein Traum.  
 Jacques Scher.  
 Herrenalß, 15. Mai 1904.